Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse

Herausgeber: Electrosuisse

Band: 101 (2010)

Heft: 6

Rubrik: Branche Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

« La branche électrique devrait miser sur la transparence »

Bulletin SEV/VSE: Quel regard portez-vous sur les entreprises suisses d'approvisionnement électrique et la branche électrique en général?

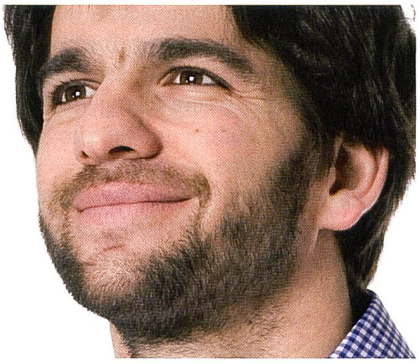
Emmanuel Barraud: Nous savons qu'il y a – ou du moins qu'il y avait – un nombre considérable de petites entreprises d'approvisionnement électrique. Nous savons aussi que beaucoup d'entre elles sont entrées et continuent à entrer dans le giron des plus grands groupes. Ces mouvements font qu'il nous est parfois difficile d'avoir une vision claire de toute la complexité du réseau des acteurs du marché. Un état de fait encore renforcé par une répartition des tâches pas toujours très claire entre producteurs, fournisseurs, transporteurs, etc.

Comment évaluez-vous la communication de la branche électrique dans le débat national sur l'énergie?

Le cœur de métier du journaliste, faut-il le rappeler, est de douter de tout ... Le monde de l'électricité n'échappe pas à cet adage, loin s'en faut. Aussi est-ce toujours avec une certaine méfiance que les journalistes reçoivent les communiqués émis par les sociétés électriques. En raison des enjeux politiques gigantesques qui se cachent derrière toute question d'énergie, qu'il s'agisse de nucléaire, de fossile ou de renouvelable, il convient à chaque fois de se demander s'il y a une intention cachée. En particulier quant au timing d'une opération de communication, dont il est fréquent qu'elle puisse servir les intérêts d'une campagne de lobbying menée en parallèle.

Selon vous, que pourrions-nous faire pour renforcer cette communication?

Consciente du fait que les journalistes ne sont pas dupes, la branche électrique devrait miser sur davantage de transparence. Et laisser clairement apparaître tous les enjeux qui se cachent derrière les accords, acquisitions ou nouveaux projets de construction dont elle nous informe par voie de communiqué. Cela laisserait aux médias plus de temps pour développer et exposer ce qui touchera directement la population, donc les lecteurs ... Gn


24 Heures

Emmanuel Barraud,
journaliste économique et scientifique pour « 24 Heures » et « La Tribune de Genève ».

1910/2010 ans

Pour les 100 ans du Bulletin, nous aimerions savoir comment les journalistes perçoivent la branche électrique.
Jusqu'à la fin de l'année, nous donnerons dans chaque numéro la parole à un voire deux représentants des médias familiers avec le domaine de l'énergie.

«Das Publikum ist klüger, als PR-Menschen denken»

Bulletin SEV/VSE: Wie sehen Sie das Image der Schweizer Strombranche?

Jürg Meier: Auf einen einfachen Nenner bringen lässt sich das nicht, denn in den Augen der Schweizer Öffentlichkeit gibt es nicht einfach die Strombranche. Da sind zum einen die Kleinen, meist sympathisch und grün angehaucht, und dann die Grossen. Letztere erscheinen den meisten weniger sympathisch und werden im schlimmsten Fall als «Strombarone» bezeichnet.

Doch weil alles Grosse nun einmal auf ein gewisses Misstrauen trifft in der Schweiz – ganz besonders nach der Finanzkrise –, ist das Image auch der Grossen besser, als man gemeinhin denkt.

Wie beurteilen Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Schweizer Strombranche?

Meinen Sie die Öffentlichkeitsarbeit des VSE oder von Swisselectric oder des Nuklearforums oder des Energieforums oder des Schweizerischen Energierates oder der Konferenz der Kantonalen Energiedirektoren oder der Aktion für vernünftige Energiepolitik oder des Energietrialogs oder ...?

Welche Verbesserungsmöglichkeit sehen Sie bei dem Image und der Öffentlichkeitsarbeit der Schweizer Strombranche?

Ganz wichtig: Das Publikum ist klüger, als wir Journalisten und PR-Menschen denken. Wenn man auf der Strasse nie ein Elektroauto sieht, dafür aber in jedem Werbeblock vor jeder Tagesschau, fällt rasch auf: Hier geht es nur um Imagepflege. Darum: Offen kommunizieren, unangenehme Wahrheiten ansprechen und Vertrauen schaffen. Denn Vertrauen ist das mit Abstand wichtigste Kapital, das die Strombranche für die Zukunft braucht. Geld hat sie ja schliesslich, oder? Mn

zVg

Jürg Meier, Stv. Ressortleiter «Unternehmen» der Handelszeitung

1910/2010 Jahre

Zum Jubiläum 100 Jahre Bulletin wollen wir wissen, wie Journalisten die Strombranche wahrnehmen.
Bis Ende Jahr kommen in jeder Ausgabe ein bis zwei Medienvertreter, die sich mit Energiethemen beschäftigen, zu Wort.

BRANCHE **PANORAMA**

Bundesrat für breitere Verhandlungen

Die EU hat im vergangenen Jahr ihr Klimapaket (20 % weniger Energieverbrauch, 20 % weniger CO_2-Emissionen, 20 % Anteil erneuerbare Energien) sowie das dritte Massnahmenpaket zum EU-Energiebinnenmarkt verabschiedet. Der Bundesrat hat Mitte Mai entschieden, das Verhandlungsmandat für ein bilaterales Abkommen im Strombereich dieser neuen Ausgangslage anzupassen.

Zudem will der Bundesrat das angestrebte Abkommen ausweiten und strebt nun ein Energieabkommen an. Dieses soll nach dem Abschluss im Strombereich etwa um Energieeffizienz (Harmonisierung der Verbrauchsvorschriften für Elektrogeräte) oder um die Beteiligung am Energieinfrastrukturpaket der EU erweitert werden können.

Gemäss einer Pressemitteilung des Bundes sei ein Stromabkommen mit der EU für zahlreiche Anliegen bedeutsam:

- Lösung für die langfristigen Stromimportverträge mit Frankreich.
- Mitgliedschaft der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) in der neuen europäischen Agentur der nationalen Energie-Regulatoren ACER, welche unter anderem Kompetenzen beim grenzüberschreitenden Stromhandel erhält.
- Mitwirkung von Swissgrid in der Organisation der nationalen Übertragungsnetzbetreiber ENTSO-E, die sich etwa mit dem strategischen Netzausbau in der EU beschäftigt.
- Zugehörigkeit zu und Mitentwicklung der «Regionalen Initiativen», die als Zwischenschritt zu einem umfassenden EU-Binnenmarkt für Energie eingerichtet wurde.

Der Wirtschaftsverband Economiesuisse unterstützt ein bilaterales Abkommen beim Stromhandel unter Wahrung klar definierter Kriterien. Allerdings düfte der bilaterale Weg angesichts der gestiegenen Zahl der EU-Mitgliedstaaten und ihrem Verlangen nach automatischer Übernahme des EU-Rechts schwieriger werden, heisst es in einer Mitteilung der Economiesuisse vom 18. Mai zur Europapolitik der Schweiz. Mn

Baubeginn des Le-Peuchapatte-Windparks

Fotomontage Alpiq

So dürften die Anlagen in den jurassischen Hügeln dereinst aussehen.

Seit dem 19. Mai laufen die Arbeiten in der jurassischen Gemeinde Muriaux: Der Energiekonzern Alpiq will im Gebiet Le Peuchapatte drei Windanlagen errichten. Als Erstes werden nun die Zugangswege und Anschlüsse erstellt.

Der Windpark soll bereits Ende dieses Jahres ans Netz gehen. Er wird unterirdisch über die Trafostation Le Noirmont an das Mittelspannungsnetz der Forces Electriques de La Goule angeschlossen.

Die drei Windräder mit einer installierten Leistung von 6,9 MW sollen jährlich 12 Mio. kWh Strom erzeugen. Dies entspricht rund 45 % der Gesamtproduktion der Schweizer Windanlagen, die Ende 2009 in Betrieb waren.

Im Vergleich mit anderen Produktionsformen bleibt der Beitrag von Le Peuchapatte aber gering: Das neue Flusskraftwerk Rheinfelden etwa wird 50-mal mehr Strom produzieren. Mn

E.On Ruhrgas steigt bei der Trans-Adriatic-Pipeline ein

Das Vorhaben von EGL und der norwegischen Statoil, eine Gaspipeline von Griechenland über Albanien und durch die Adria nach Italien zu bauen, erhält Unterstützung. Die zum deutschen Energiekonzern E.On gehörende E.On Ruhrgas beteiligt sich mit 15 % am Aktienkapital der entsprechenden Gesellschaft TAP. Ziel des TAP-Projekts ist, die Gasreserven im kaspischen Raum besser für Europa zu erschliessen. Mn

Groupe E tritt neu mit der Marke «1to1 energy» auf

Auf 1. Januar 2011 übernimmt die Groupe E für Privatkunden die Marke «1to1 energy». Die Marke und Produkte von «1to1 energy» werden bereits von der BKW und weiteren 140 Stromversorgern verwendet. BKW und Groupe E haben schon 2005 die gemeinsame Gesellschaft CC Energie SA gegründet, um Skaleneffekte in der Kundenbetreuung zu nutzen. Mn

Kommission für nukleare Sicherheit bestätigt Vorschläge

Die Eigenössische Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) schliesst sich dem Gutachten des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats (ENSI) an, in welchem das ENSI den von der Nagra vorgeschlagenen Standortgebieten für ein geologisches Tiefenlager zustimmt. Mit der Stellungnahme des KNS liegt nun die letzte sicherheitstechnische Beurteilung der Behörden zu den Standortvorschlägen der Nagra vor. Mn

Verstärkung der Aufsicht über die Stauanlagen

Die Aufsicht über die Schweizer Stauanlagen beim Bundesamt für Energie (BFE) müsse gemäss Experten dringend von 7 auf bis zu 13 Fachleute verstärkt werden, wie das BFE schreibt. Der Bundesrat habe vom Personalbedarf Kenntnis genommen. Mn

EGL mit einem neuen visuellen Auftritt

Die EGL-Gruppe, welche zum Axpo-Konzern gehört, hat ihr Corporate Design angepasst. Hintergrund seien die Veränderungen in den europäischen Energiemärkten, welche zu einer Erneuerung des EGL-Geschäftsmodells geführt hätten. Mit dem neuen Auftritt trage die Gruppe dieser Wachstumgeschichte optisch Rechnung. Mn

BRANCHE **PANORAMA**

Neuer Leiter beim ESTI

Seit dem 1. April 2010 ist Peter Fluri beim ESTI. Auf den 1. Mai 2010 hat er die Leitung der Geschäftseinheit Marktüberwachung/Bewilligung Sicherheitszeichen von Paul Schoch übernommen, der in den Ruhestand tritt.

Das Ingenieurstudium absolvierte Fluri an der Fachhochschule Winterthur in Steuerungs- und Regelungstechnik. Das Nachdiplomstudium als Wirtschaftsingenieur STV mit Vertiefungsgebiet Unternehmensführung an der Kaderschule St. Gallen schloss Peter Fluri 1992 mit Auszeichnung ab. ESTI/No

No

Peter Fluri leitet neu die BU Marktüberwachung.

Greenpeace

Das Solardach in Melchnau leistet einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung von Jugendlichen.

Grösste gebäudeintegrierte Solarstromanlage der Schweiz

Mit einer Fläche von 1885 m² werden in Melchnau ab Mai 2010 ca. 250 MWh Solarstrom pro Jahr erzeugt. Dafür sorgen 1758 bei der 3S Swiss Solar Systems produzierte Solarmodule. Die Firma Enkom aus Bern setzt das Solarprojekt gemeinsam mit dem Jugend-Solar-Projekt von Greenpeace und der 3S Swiss Solar Systems AG um. Der Neubau des landwirtschaftlichen Gebäudes in Melchnau wird auf der südlichen Dachfläche mit einer Fotovoltaikanlage ausgestattet. Als grösster Abnehmer des produzierten Stroms unterstützt die Swisscom das Projekt. PV Energie/No

ABB eröffnet neue Halbleiterfertigung

ABB hat am 30. April eine neue Halbleiterproduktion für Hochleistungshalbleiter in Lenzburg AG eröffnet. Diese wurde in der Rekordzeit von nur einem Jahr gebaut und im Beisein von Bundespräsidentin Doris Leuthard eingeweiht. ABB hat 150 Mio. CHF in die Erweiterung der Produktionskapazität investiert und baut damit die Marktposition als führender Hersteller von Hochleistungshalbleitern weiter aus. ABB/No

ABB

Von links: Jasmin Staiblin, Bernhard Eschermann und Bundespräsidentin Doris Leuthard.

Umweltfreundlicher Netzausbau

Der wachsende Datenverkehr in den Telekomnetzen hat zu einem Anstieg der CO_2-Emissionen geführt. Auf diese Entwicklung müssen Netzbetreiber reagieren: Weiteres Wachstum kann umweltverträglicher gestaltet werden, wenn eine Optimierung der Netze, eine bessere Ausnutzung vorhandener Ressourcen sowie ein veränderter Energiemix erfolgt. Um Netzbetreiber bei dieser Strategie zu unterstützen, hat Ericsson den TCO_2-Ansatz entwickelt, der u.a. den CO_2-Ausstoss berechnet. Ericsson/No

Des réverbères LED à Rome

En collaboration avec le groupe néerlandais Philips, la compagnie électrique romaine Acea veut imposer la technique LED pour l'éclairage des rues de la ville de Rome. Après la phase pilote réalisée sur 3 allées romaines, 361 réverbères de 16 autres rues doivent être transformés cette année encore.

D'ici à 2015, il devrait y avoir jusqu'à 15 000 lampadaires LED installés dans 3 quartiers de la ville, et 5 ans plus tard 120 000 en équipant d'autres quartiers. Pte/No

Optimatik mit 25-Jahr-Jubiläum

Am 24. April feierte der auf Energieversorger spezialisierte IT-Dienstleister Optimatik AG aus Gais AR sein 25-jähriges Bestehen. Rund 200 geladene Gäste folgten der Einladung in die Aula Gringel in Appenzell und genossen einen Abend, der ganz im Zeichen der appenzellischen Kultur stand.

Optimatik hat 1985 sein Geschäft mit Steuerungen begonnen und nach der Übernahme 1990 durch Roland Dähler kontinuierlich in Richtung Energiedatenmanagement erweitert. Optimatik/No

Technique de contrôle-commande pour centrale nucléaire en SK

Un consortium comprenant Areva et Siemens Energy a obtenu un mandat en vue de la livraison de systèmes numériques de surveillance, de protection et de commande (technique de contrôle-commande) pour les blocs 3 et 4 de la centrale nucléaire de Mochovce en République slovaque. L'entreprise électrique slovaque Slovenské Elektrárne, une entreprise du groupe Enel, achève la construction de deux réacteurs VVER440. Siemens/No

Getriebelose Windturbine

Siemens Energy hat den Verkaufsstart der neuen getriebelosen SWT-3.0-101-Windenergieanlage (3 MW) bekannt gegeben. Im Vergleich zu herkömmlichen Windturbinen mit Getriebedesign konnte die Anzahl der Komponenten um die Hälfte reduziert werden, wodurch der Wartungsaufwand gesenkt wird. Die Windturbine hat einen Rotordurchmesser von 101 m und ist zum Verkauf für Onshore- und Offshore-Projekte weltweit freigegeben. Siemens/No

Neue Stromnetz-Forschungsstelle

Die neu gegründete Forschungsstelle «Energienetze» der ETH Zürich stellt sich den Herausforderungen des Aus- und Neubaus von sicheren und umweltschonenden Stromübertragungsnetzen.

Als unabhängige Forschungsinstitution mit wissenschaftlichem Beirat zur Sicherstellung der Qualität der Arbeiten will sie Studien, Stellungnahmen und Antworten erarbeiten, von denen Wirtschaft, Behörden, Politik und die breite Bevölkerung profitieren sollen. BFE/No

BRANCHE **PANORAMA**

Energissima – Forum « Transport et stockage de l'énergie »

Du 15 au 18 avril s'est tenue à Fribourg la 4e édition d'Energissima, le salon suisse des énergies renouvelables et des technologies nouvelles. Hors une cinquantaine de conférences pour le grand public, Energissima a organisé deux journées thématiques dédiées aux professionnels. Cette année, le transport et le stockage de l'énergie étaient notamment au programme.

S'il est indispensable d'augmenter la proportion d'électricité obtenue à partir d'énergies renouvelables, la décentralisation de ce type de production exige de réfléchir à la manière de transporter cette électricité sur de grandes distances. Comme l'a parfaitement expliqué Alfred Rufer, directeur du laboratoire d'électronique industrielle de l'EPFL et membre du comité de l'ETG, les lignes de transport HVDC (haute tension à courant continu) s'imposent en tant que solution idéale, et ce malgré un investissement initial plus important.

Quant au caractère stochastique des sources éolienne et solaire, il invite à examiner les différents moyens de stockage de l'énergie. Diverses méthodes ont été exposées par les orateurs: par pompage-turbinage à vitesse variable, dans une pile à combustible céramique basée sur l'électrolyse à haute température, ou dans des supercapacités. Sylvain Lemofouet-Gatsi, directeur d'Enairys Powertech SA, a pour sa part présenté une technologie à base d'air comprimé dont la nouveauté réside en un cycle de compression/détente quasi-isotherme grâce à un « piston liquide ». Ainsi la gestion de l'énergie thermique, paramètre déterminant de l'efficacité de ce type de stockage, peut être optimisée. Mais comme l'a rappelé Pierre Bonnard, remarquable modérateur de l'évènement, aucune technologie n'est universelle, l'usage étant déterminant.

L'année prochaine, Energissima compte proposer une journée thématique consacrée aux « smart grids » qui, si elle présente un programme aussi bien conçu que celui de cette année, devrait attirer de très nombreux participants.

Cynthia Hengsberger

CHe

Fabrice Bugnon, Maxwell Technologies SA, a présenté le concept BoostBus: des supercapacités chargées par induction pour alimenter des bus électriques urbains.

Eröffnung der Brugg Cables Academy

Die Brugg Kabel AG eröffnet ihre Brugg Cables Academy, um Kurse, die den fachgerechten Einsatz von Hochspannungskabelprodukten ermöglicht, in Brugg anbieten zu können.

Es gibt diverse Gründe für den Bedarf an Weiterbildungskursen im Hochspannungskabelbereich. Einerseits hat die Liberalisierung der Stromversorgung zu einem Abbau von Ingenieuren in den Elektrizitätswerken geführt, andererseits ist die Produktvielfalt in den letzten Jahren erheblich grösser geworden. Beispielsweise werden Kupferleiter durch Aluleiter ergänzt. Trockene Endverschlüsse sowie diverse neue Muffentypen sind auf dem Markt erschienen. Ebenfalls steigt das Interesse an Systemen für die Überwachung von Kabelanlagen.

Um die neuen Produkte fachgerecht einsetzen zu können, wird Wissen über Spezifikationen, Einsatzgebiete, Kosten, Umweltverträglichkeit, Verfügbarkeit und weitere Aspekte vorausgesetzt. Die Brugg Cables Academy vermittelt dieses Wissen in ein- und zweitägigen Kursen in Brugg oder, falls gewünscht, direkt vor Ort beim Kunden. Das Kursangebot umfasst diverse Hochspannungskabelarten (ölgefüllt und Polymer) und -zubehör, Teilentladungsmessungen und Diagnosemethoden für Kabelsysteme.

No

Details und Anmeldung:
info.hvaccessories@brugg.com

Brugg Kabel AG

Schulungszentrum der neu eröffneten Brugg Cables Academy an der Industriestrasse 19 im aargauischen Brugg, wo auch die Business Unit Hochspannungszubehör untergebracht ist.

SYSTEME FÜR ZEIT, LICHT, KLIMA.

thebenHTS

erster flacher Präsenzmelder

iF product design award 2010

PlanoCentro - „unsichtbarer" Präsenzmelder als perfekte Designerlösung

Ob Foyer oder Büro, ob Klassenzimmer oder Korridor: Wo reges Treiben herrscht, ist es gut zu wissen, dass Beleuchtung und Raumklima verlässlich geregelt werden. Diskret montiert, erfasst der thebenHTS Präsenzmelder „PlanoCentro" die Helligkeit sowie die Anwesenheit von Personen im Raum und steuert Licht, Heizung und Klimaanlage.

- **Deckenbündiger Einbau** mit einfacher und schneller Montage
- **Quadratischer Erfassungsbereich 100m²** (10 x 10 m)
- **Kompakte Sensorik** durch raffinierte Technik
- **Auslesen und Anzeigen** der Einstellungen

Unter **www.theben-hts.ch** erfahren Sie mehr über Präsenz- und Bewegungsmelder.

Theben HTS AG | Im Langhag 11 | 8307 Effretikon | Tel. 052 355 17 00 | Fax 052 355 17 01 | sales@theben-hts.ch | www.theben-hts.ch

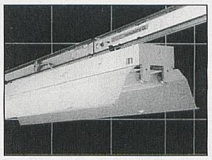
«Der Kraftvolle»

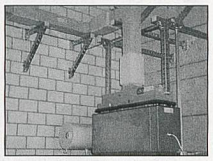
Impedanztester A 1143

Prüfstrom bis 350A
Kurzschlussstrom bis 400kA
Für Ihre Sicherheit CAT IV / 310V

ELKO SYSTEME AG

Messgeräte • Systeme • Anlagen
Zur Kontrolle und Optimierung des Verbrauches elektrischer Energie
Brüelstrasse 47 CH-4312 Magden Telefon 061-845 91 45 Telefax 061- 845 91 40
E-Mail: elko@elko.ch Internet: www.elko.ch





Ihre Sicherheit – unsere Kernkompetenz:
LANZ Stromschienen 25 A – 6000 A

- **LANZ EAE – metallgekapselt 25 A – 4000 A IP 55**
  für die änder- und erweiterbare Stromversorgung von Beleuchtungen, Anlagen und Maschinen in Labors, Werkstätten, Fabriken, etc. Abgangskästen steckbar.
- **LANZ HE – giessharzvergossen 400 A – 6000 A IP 68**
  Die weltbeste Stromschiene. 100% korrosionsfest. EN / IEC typengeprüft. Abschirmung für höchste EMV-Ansprüche. Auch mit 200% Neutralleiter. Anschlusselemente standard oder nach Kundenspezifikationen. Auch mit IP 68-Abgangskästen. Abrutschsicher verzahnte Befestigung (intl. pat.)

Speziell empfohlen zur Verbindung Trafo-Hauptverteilung, zur Stockwerk-Erschliessung in Verwaltungsgebäuden, Rechenzentren und Spitälern, zum Einsatz in Sportstadien, Kraftwerken, Kehrichtverbrennungs-, Abwasserreinigungs- und allen Aussenanlagen. Beratung, Offerte, rasche preisgünstige Lieferung weltweit von
lanz oensingen ag 4702 Oensingen Tel. 062 388 21 21

☐ Mich interessieren Stromschienen. Senden Sie Unterlagen.
☐ Könnten Sie mich besuchen? Bitte tel. Voranmeldung!

Name / Adresse / Tel. _____ S2

lanz oensingen ag
CH-4702 Oensingen Südringstrasse 2
Telefon 062 388 21 21 Fax 062 388 24 24
www.lanz-oens.com info@lanz-oens-com